

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

**Band:** 24 (1916)

**Heft:** 20

**Artikel:** Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-547436>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen . . . . .	245	Bassersdorf; Degerzheim; Schöftland; Zürich	248
Unsere Schwestern im Armeesanktätzdienst . . . . .	247	† Herr Oberst Ernst Wyß, Nationalrat . . . . .	252
Hilfslehrekurse . . . . .	247	Feldchirurgen aus alter Zeit . . . . .	252
Aus dem Vereinsleben: Außerrißl; Baden;		Aus meinem Kriegstagebuch . . . . .	255

## Zentralkurs für Rotkreuzkolonnen.

Nach vielen Bemühungen ist es uns doch gelungen, das Zustandekommen des für dies Jahr in Aussicht genommenen Zentralkurses sicherzustellen. Er soll vom 22. bis 31. Oktober dieses Jahres in Worb (Kanton Bern) stattfinden.

Die Aufgaben, die der diesjährige Kurs zu lösen hat, sind ganz besondere und von den in frühern Kursen durchgearbeiteten zum Teil recht verschieden. Bei den bisherigen Zentralkursen wurde das hauptsächlichste Gewicht auf den Transport gelegt oder auf die Improvisation von allerhand Transportmitteln. Die Teilnehmer früherer Zentralkurse erinnern sich wohl der lehrreichen Übungen mit den Räder- und Rollbahnen, der Einrichtung von allerlei Fuhrwerken und Eisenbahnwagen. Diese Übungen sollen dies Jahr wegfallen.

Den neuern Anschauungen zufolge soll der Transport in der zweiten Sanitätshilfslinie mehr dem Sanitätshilfspersonal der Armee überbunden werden und die Rotkreuzkolonnen dafür mehr bei der Einrichtung von Spital-

anstalten im Landesinnern verwendet werden. Der gegenwärtige Krieg zeigt, wie außerordentlich notwendig eine große Zahl von Spitalern ist, wobei wir nicht von vorneherein nur an die großen Territorialspitäler, sondern an kleinere Spitalanstalten denken, die in irgend-einer größern Ortschaft eingerichtet werden müssen, und für deren Erstellung den damit Betrauten fast oder gar kein Korpsmaterial zur Verfügung steht, weshalb sie gezwungen sind, sich mit improvisiertem Material zu behelfen und solche Anstalten in ganz kurzer Zeit einzurichten.

Nichtsdestoweniger sollen die so erstellten Einrichtungen allen an sie gestellten Anforderungen entsprechen und überdies solid und dauerhaft sein.

Dieses Einrichten geht natürlich nicht von selbst, und muß deshalb gehörig eingeübt werden. In den kriegführenden Staaten werden diese Versuche auch nicht beim ersten Mal vollständig gelungen sein und doch sind nach und nach aus diesen Unternehmungen muster-gültige Anstalten geworden. In Frankreich und

Deutschland hat hier die Freiwillige Hilfe die größten Dienste geleistet. In letztem Land wurden namentlich die Rottkreuzkolonnen mit dieser Arbeit betraut.

Mit diesen Ausführungen haben wir auch den Zweck unseres Zentralkurses kurz skizziert. Es wird sich darum handeln zu zeigen, in wieviel Zeit und in welcher Vollkommenheit ein kleineres Spital zu vielleicht 25 oder mehr Betten in irgendeiner größeren Ortschaft eingerichtet werden kann. Ein kleiner Teil der Einrichtungen wird aus Rohmaterial erstellt werden müssen, der andere durch Requisition zu beschaffen sein.

Um in diesem Sinne den Zentralkurs von allen militärischen Einrichtungen wie Kasernen, Zeughäuser usw. unabhängig zu machen, wurde kein Waffenplatz gewählt, sondern eine Ortschaft, welche die Garantie bietet, daß alles Gewünschte dort zu finden ist. Aus dem Genannten geht auch hervor, daß es wünschenswert sein wird, wenn am Kurs eingübte technische Handwerker teilnehmen. Da ferner die vorgesehene Arbeiten viel Werkzeug benötigen, so sind die Kolonnen, welche Werkzeugkisten besitzen, aufgefordert worden, dieselben mitzubringen.

Neben dieser Aufgabe soll ein besonderes Augenmerk auf die soldatenmäßige Ausbildung unserer Mannschaft gerichtet und eine bestimmte Zeit für Soldatenschule und Anstandslehre verwendet werden. Unsern Kolonnenangehörigen fehlt zu häufig der militärische Schneid und das militärische Auftreten überhaupt, und wenn sie unter diesem Mangel nicht leiden sollen, so muß ihm durch tüchtige Schulung abgeholfen werden. Wenn dann die Teilnehmer nach Kurseschluß das Gelernte in ihren Kolonnen zu Hause verwerten, so wird der Zentralkurs auch so gute Früchte tragen.

Aus den Vorschriften für den diesjährigen Zentralkurs wollen wir hier nur folgendes mitteilen:

Als Kommandant dieses Zentralkurses wird Sanitätshauptmann Grütter in Viel funktionieren, der schon seit Jahren mit der Führung der Kolonnen vertraut ist und auch an früheren Zentralkursen schon mitgewirkt hat. Als Instruktionspersonal werden ihm zwei der Armee angehörende Unteroffiziere für den militärischen Teil beigegeben.

Als Kursteilnehmer können sich Mitglieder aller Kolonnen anmelden und zwar sowohl Unteroffiziere als Kolonnenknechte. Die Teilnehmerzahl sollte 100 nicht übersteigen. Sollten zu viel Anmeldungen einlangen, so müßte bei den zu starken Kontingenten eine entsprechende Reduktion vorgenommen werden. Die Aufgebote erfolgen durch den Rottkreuzchefarzt vermittelt der Kolonneninstruktoren.

Der Kurs wird in Uniform abgehalten. Die Teilnehmer haben in voller Ausrüstung zu erscheinen. Angehörige von Kolonnen, welche Arbeitskleider besitzen, haben dieselben mitzubringen. Den übrigen Teilnehmern werden nach dem Einrücken Arbeitskleider ausgeteilt, die bei der Entlassung wieder abgegeben werden müssen.

Die Verpflegung wird auf Kosten des Kurses geliefert und die Teilnehmer erhalten Frühstück, Mittag- und Nachteffen. Die Teilnahme an den Mahlzeiten ist obligatorisch.

Reiseentschädigungen werden nicht ausgerichtet, dagegen reisen die Teilnehmer mit Fahrgutscheinen. Die Besoldung beträgt, für alle Teilnehmer ohne Unterschied des Grades, Fr. 5. An die Soldauslagen vergüten die Patronatszweigvereine der betreffenden Kolonnen die Hälfte, alle andern Kosten fallen zu Lasten des schweiz. Roten Kreuzes.

Der Kurskommandant ist berechtigt, einzelne Teilnehmer von sich aus oder auf Antrag des Instruktionspersonals zu entlassen, wenn disziplinarisch das Verhalten oder andere Gründe dazu Anlaß gegeben haben.

